

PK 114
21

Z d
7416

Unverwesliches
Denckmahl /

welches
Dem Hoch-Adlen / Festen und Hochgelahrten
M M M M M

Sotfried von **N**yszell /

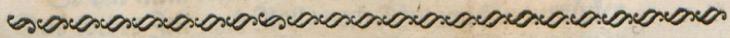
Königl. Majest. und Churfürstl. Durchl. zu
Sachsen / Wohlbestalt. gewesenen Rathe und Seheimden
Cammer-Referendario,

Nach Deszen seeligen Absterben /

war der 3te. Aprilis 1707.

Sein in ^{Aufgericht.} Leben und Todt treuer Better

D. **Johann Jacob von Nyszell.**
d. z. Creys-Ambtmann zu Wittenberg.



DRUCKEN /
Gedruckt bey August Bengeln.



Erbschafts-
Schiedsgericht

zwischen
Herrn Johann Christian
und
Herrn Johann Christian

über
den
Nachlass
des
Herrn
Johann Christian

am
17ten
März
1784
in
der
Stadt
Leipzig

vor
dem
Schiedsgericht

bestehend aus
Herrn
Johann Christian
Herrn
Johann Christian
Herrn
Johann Christian



1784
Gezeichnet und gedruckt
in Leipzig



A Dich des Todes Grimm schon in den
kühlen Sand
Und den erstarrten Leib in seinen Bogen
sendet/
So gönne **Liebster Freund** das
meine treue Hand

Mit tausend Thränen noch an dein Beizeine dencket;
Zwar ist mein Geist gar nicht vor diesemahl bemüht/
Dir hier ein Monument von Marmor aufzusetzen/
Und meine Faust denckt nicht / wie man sonst offters
sieht/

Dein Bild in Jaspis Stein / mein **Kyßell** / einzuätzen.
Dein Lebens Lauff reicht mir zwar Gold und Mar-
mor zu/

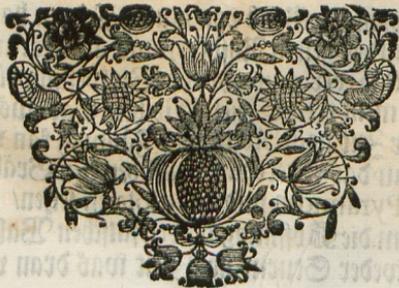
Und dein Verdienst heist mich's in Alabaster graben/
Denn wer / **Erblaster Freund** / so wohl gelebt
wie Du/

Der sollte wohl ein Grab von lauter Leder haben;
Doch weil der Zeiten Kost sich auch an Marmor macht/
Und sich die Leder mus vor der Verwesung bücken/
So hat mein treuer Kiel Dir hier was ausgedacht/
Das weder Zeit noch Kost / noch Fäulung kan verrücken.
So schlau das Alterthum sonst bey den Gräbern war/
Bey dem Pyramiden und Maulolæen sehen/
Weil ihm die Hoffnung da den falschen Wahn gebahr/
Ob könnte weder Sturm noch Zeit was dran verlegen;
Hat

Hat die Erfahrung doch was anders dargestellt:
Wo Mausolæen sonst und propre Gräber stunden/
Da hat ein Reisender wohl eh' ein blankes Feld
Und niedriges Gepflüsch Bewunderungs-voll gefunden;
Drumb soll dein Denkmahl mir was unverweslich
seyn/

Das nicht / wie Thränen / kan in einem Huy verfließen:
Ich setze deinen Sarg in Brust und Herck hinein/
Und will dein werthes Bild in meine Seele schliessen;
Doch eh die matte Haust nach denen Rinden greiffte/
Und sich mein trüber Geist mit deinem soll betveiben/
So gönne / daß ich hier / weil sich die Sehnsucht häufft/
Nur noch vier Zeilen mag an deine Decke schreiben :

Allhier in diesem Sarg liegt ein Hoch-
werther Mann/
Der seinen **B O L D** geliebt / dem Kö-
nig treu gewesen /
Und ob man gleich nicht mehr die
Schalen finden kan/
Wird doch der Kern davon so leichte
nicht verwesen.



Unverwesliches
Denckmahl /

welches

Dem Hoch-Edlen / Besten und Hochgelahrten
M S R R R



Offfried von Hyszell /



Hajest. und Churfürstl. Durchl. zu
Wohlbestalt = gewesenen Rathe und Geheimden
Cammer = Referendario,

U Deszen seeligen Absterben /

war der 8te. Aprilis 1707.

Sein in Leben und Todt treuer Better

Johann Jacob von Hyszell.

d. z. Ehren = Ambtmann zu Wittenberg.



W E S D E N /
Gedruckt bey August Wenzeln.

BIBLIOTHECA
POMERANICA

